

Am 5. Februar 1916 eröffneten Hugo Ball und Emmy Hennings gemeinsam mit Marcel Janco, Tristan Tzara und Hans Arp in Zürich das Cabaret Voltaire, das mit seinem legendären Programm Geschichte schreiben sollte. Dies war die Geburtsstunde von Dada. Wenig später folgte eine kurze, aber ebenso bedeutsame Ära in der Galerie Dada im Zürcher Sprüngli-Haus.

Die frühe Entwicklung von Dada ist von der Polarität dieser beiden Orte geprägt, in denen jeweils eine ganz unterschiedliche Atmosphäre herrschte. *Genese Dada* beleuchtet den Urknall der revolutionären Kunstbewegung im Kontext der damaligen Zeit und ergründet, auf welchem intellektuellen und gesellschaftlichen Nährboden sich Dada entwickeln konnte. In thematischen Essays und über 150 Abbildungen wird aufgezeigt, wie Dada ein weltumspannendes Phänomen wurde, dessen Schlagkraft bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat.